

Administrator Christoph III., Seckau

Hauptsiegel

Datierung: 1513-01-03



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Heiligensiegel

Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung: Das Siegel zeigt die Mutter Gottes als Halbfigur mit dem Jesuskind auf dem rechten Arm in einer gotischen Baldachinarchitektur, die bis zum Siegelrand hinaufreicht. Die Mutter Gottes mit einem strahlenförmigen Nimbus hält in der Linken vor der Brust eine Kugel. Das unbedeckte Jesuskind ist sehr kräftig dargestellt und weist einen Kreuznimbus auf. Unterhalb der Architektur befinden sich einander zugeneigt zwei Tartschen, die einen kleineren halbrunden Schild flankieren und bis zum Siegelrand reichen; rechts das Bistumswappen von Seckau, links das Bistumswappen von Laibach und in der Mitte das persönliche Wappen des SF.

Heraldische Beschreibung: Persönliches Wappen: In Silber wachsend ein schwarzer Ochse mit goldenem Nasenring.
Bistumswappen Seckau: In Rot eine aus dem rechten Schildrand hervorkommende bekleidete silberne segnende Hand mit gestrecktem Daumen-, Zeige- und Mittelfinger.##Bistumswappen Laibach: In Gold ein durch einen silbernen Bischofsstab von Schwarz und Blau gespaltener zweiköpfiger gekrönter Adler.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Kapitalis

Abgrenzung innen: Linie

Abgrenzung außen:	Linie
Transliteration:	S(igillum) · D(omi)N(i) · "CH̄R"(ist)OPH(eri) · EP(iscop)I · "LAI"B(acensis) ~ E(t) · ADMINI(stratoris) · SECCOVI(!das E ist verkehrt gestochen)"EN"(sis)
Übersetzung:	Siegel Herrn Christophs Bischof von Laibach und Administrator von Seckau

Materialität

Form:	rund
Maße:	39 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Siegelwachs
Farbe:	rot
Befestigung:	anhängend an Pergamentstreifen, in einer naturfarbigen Schale
Zustand:	intakter Abdruck

Metadaten

Siegelführer:	Administrator Christoph III. von Raubar (Rauber) der Diözese Seckau 1512-02-15 bis 1536-10-26 Der Laibacher Bischof Christoph von Raubar wurde 1509 Koadjutor von Bischof Matthias Scheit und übernahm nach dessen Tod (wahrscheinlich der 15.2.1512; andere Angaben: 17.2, 10. oder 17.3.) das Bistum Seckau als Administrator.
Aufbewahrungsort:	Wien, Haus-, Hof- und Staatsarchiv Salzburg Erzstift, AUR 1513 I 03 Urkunde, 1513-01-03, Salzburg
Weitere Siegel:	se-53 se-54 se-55

Literatur

- Karl Amon, Art. Scheit Matthias. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1448 bis 1648 hg. Erwin Gatz (Berlin 1996) 626–628.
- France M. Dolinar, Art. Raubar Christophorus von. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1448 bis 1648 hg. Erwin Gatz (Berlin 1996) 570–572.
- Ludwig Freidinger, Siegelgebrauch und Wappenführung der Bischöfe von Seckau in Mittelalter und früher Neuzeit. Teil 3: 1452–1584. MStLA 50/51 (2001) 183f., 186f., 207–210.
- Paula Kreiselmeyer, Die Schrift auf den Siegeln der Salzburger Erzbischöfe und deren innerösterreichischer Suffraganbischöfe von 958-1540. Archiv für Schreib- und Buchwesen 3 (1929) Teil 3, 141.

Impressum

Editorische
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.4.52

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz Creative Commons BY-NC-SA 4.0